



Allgemeine Produktbeschreibung und Anwendung

Der **Granatapfel**, auch als „Frucht der Könige“ bekannt, hat viele gesundheitsfördernde Eigenschaften. Er ist energiegelend, aufbauend und kann die Stimmung heben. Zudem stärkt er das Herz und ist gut für die Gesundheit der Prostata.

Granatapfel hilft auch bei der Behandlung von Prostatitis und senkt den PSA-Wert. Besonders interessant ist, dass er antitumorale Eigenschaften besitzt, was ihn bei der Bekämpfung von Drüsentumoren wie etwa bei Darmkrebs oder Prostatakrebs hilfreich machen kann. Diese Wirkungen sind wissenschaftlich belegt, was bedeutet, dass **Granatapfel** dazu beitragen kann, das Leben von Patienten zu verlängern.

Darüber hinaus kann der **Granatapfel** helfen, festgefahrene Reaktionsmuster und Resistenzen gegen Therapien zu überwinden.

Granatapfel wird auch gegen den Pilz *Candida albicans* eingesetzt und hat eine antimykotische Wirkung, die vergleichbar mit der von Myrrhe ist. Bei hartnäckigen Pilzinfektionen kann **Granatapfel** zusätzlich zu Myrrhe verwendet werden oder, wenn Patienten Myrrhe nicht vertragen (wegen des Harzes in der Myrrhe), kann auch nur der **Granatapfel** eingesetzt werden.



Punica granatum bei reaktionsstarren Patienten

Reaktionsstarre wird so verglichen:

Energie ist das Gaspedal des Körpers, die Regulation ist das Lenkrad des Körpers und die Reaktionsstarre (therapieresistenter Zustand) ist dann, wenn die Differentialsperre drinnen ist. Das ist oft eine sinnvolle physiologische Reaktion des Körpers, wenn zum Beispiel der Säbelzahn tiger am Schenkel knabbert und man trotzdem weiterleben möchte. Oder wenn irgendetwas das eigene System überfordert, der Körper sagt ich kann mir nicht helfen und muss mir eine aparte Situation schaffen, um zu überleben.

Aber natürlich ist das ein Zustand, wo man die richtige Therapie einsetzt, die richtige Diagnostik stellt und dennoch versagt. Auch ein weiterer Hinweis in der Anamnese ist, dass der Patient schon von verschiedenen Kollegen kommt und immer wiederkehrend sagt „ich war e schon überall, das ist ... das Problem, bei allen anderen funktioniert es, nur bei mir nicht“.

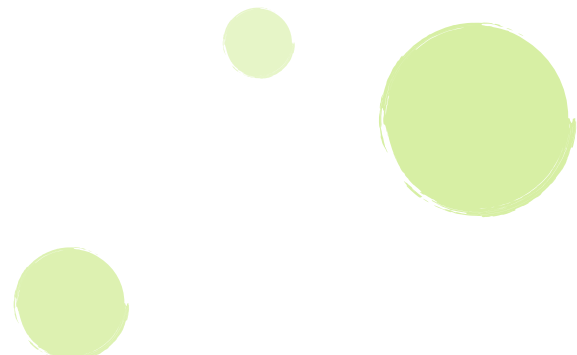
Was recht gut bei solchen Patienten funktioniert ist eine Kombinationsbehandlung aus drei Produkten die man als **Basis-Präparate** hernimmt **Maca, Matricell und Punica granatum**.

Maca ist eine Kressen Gattung, wächst zwischen 2500m und 4500m Seehöhe, ist ein Tonikum und stärkt alle Drüsen.

Matricell (Gelee Royale, Propolis Bienenhonig) stärkt das Immunsystem und man kann es alternativ zu Curcuma longa nehmen.

Punica granatum ist Energieaufbauend, Substanzaufbauend und Herzkreislaufstärkend. Als Empfehlung noch zusätzlich jeden Abend eine Portion Hühnersuppe und das für zwei Wochen.

In der Kombination, wenn sich noch etwas aus der Anamnese schließen lässt, dann geht man noch gezielter heran, aber eher immer nur stärkend.



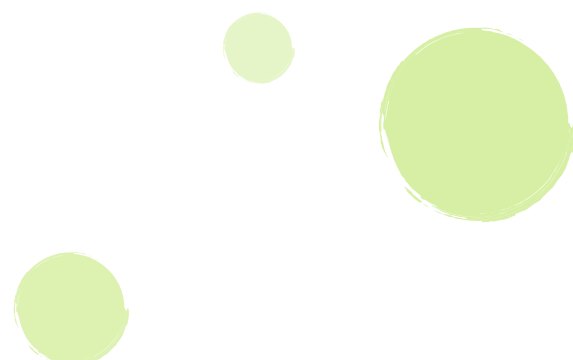


Punica granatum unterstützend bei chronischer Prostatitis

Durch die Kombination mit **Punica granatum**, bei Prostatitis mit Prostata Karzinom, kann man wunderbar die Reizblase in den Griff bekommen.

Chronische Prostatitis kann sich über Jahrzehnte ziehen und nur durch einen diskret erhöhten PSA-Wert zeigen. Dies lässt sich mit **Punica granatum** gut behandeln.

Punica granatum ist irrsinnig gut entzündungshemmend.





Punica granatum bei Nervenschmerzen und Energielosigkeit

Die Grundidee hinter der Behandlung des Post-Covid-Syndroms basiert auf den gesammelten Erfahrungen, die auf eine zugrundeliegende Entzündungsproblematik hindeuten, bei der Entzündungskaskaden im Körper weiterhin aktiv sind. Gleichzeitig wurde festgestellt, dass das Blutplasma zähflüssiger geworden ist. Das Konzept der Therapie zielt darauf ab, die Fließigenschaften des Blutplasmas zu verbessern.

Die Patientin erhielt eine spezifische Behandlung, darunter **Vitamin Ester C (2/0/2)** zur Auflockerung des Plasmas, **Boswellia serrata (1/1/1)** und **Punica granatum**, die herzkreislaufstärkend, stimmungsanhebend und energieliefernd wirken. Zusätzlich wurden einmal pro Woche Hämolaser-Behandlungen und hochdosierte Vitamin-C-Infusionen durchgeführt.

Von Dezember 2022 bis Januar 2023 verbesserte sich der Allgemeinzustand der Patientin erheblich. Obwohl Nervenschmerzen vereinzelt auftraten, war die Energie und Kraft merklich gesteigert. Bei einer Messung zeigte sich jedoch, dass die Energiebereitstellung (50%), Regulationsfähigkeit (20%) und der degenerative Anteil noch nicht ausreichend verbessert waren. Daher wurde die Dosierung der Therapie fortgesetzt.

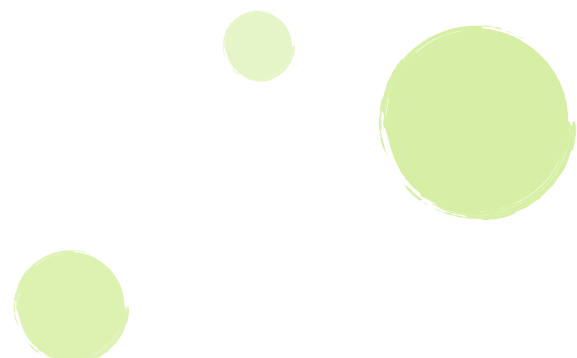
Nach intensiver Behandlung über zwei Monate wurde eine positive Wende festgestellt. Die Energiebereitschaft stieg von 50% auf 63%, die Regulationsfähigkeit von 20% auf 36%. Obwohl es in die richtige Richtung ging, war noch nicht das angestrebte Niveau von 80% und 50% erreicht, um eine umfassende Verbesserung zu erzielen. In den letzten Wochen gab es jedoch einen Rückfall mit dem Wiederauftreten des Restless-Legs-Syndroms und erneuten Beinschmerzen. Die Therapie wurde erneut angepasst, wobei **Vitamin Ester C**, **Boswellia serrata** und **Punica granatum** erneut verschrieben wurden. Zusätzlich erhielt die Patientin **PEA** zur Linderung der Nervenschmerzen, dreimal täglich eine Kapsel.

Einen Monat später verbesserte sich der allgemeine Zustand erheblich, Nervenschmerzen traten selten auf, und die Patientin fühlte sich sehr gut. Aufgrund zusätzlicher Symptome im Zusammenhang mit Birkenpollen wurde ihr Johannisbeere verschrieben, da es als natürliches Antihistaminikum wirkt.

Ein weiterer Monat verging, und es wurde ein Laborbefund erstellt, der zeigte, dass die Cholesterinwerte nicht optimal waren. Anstelle von Statinen erhielt die Patientin **Red Yeast Rice (0/0/2)**, **Thunbergia laurifolia (1/0/1)**, **PEA** und Johannisbeere zur Behandlung der Allergie.

Nach einem Monat Einnahme zeigte sich ein erfreuliches Ergebnis: Der Cholesterinspiegel war auf 168 gesunken, was angesichts ihrer Vorgeschichte akzeptabel war. Zusätzlich erhielt die Patientin **Vitamin B**.

Drei Monate später war der allgemeine Zustand weiterhin gut, es traten keine Nervenschmerzen auf, und die Patientin konnte wieder Sport treiben, ohne sich energielos zu fühlen. Da die Patientin noch abnehmen wollte, wurde ihr **Maqui Berry** verschrieben.





Punica granatum unterstützend bei Antriebslosigkeit und erhöhtem PSA-Wertes

Es wurde beschlossen, die Säurelast zu reduzieren, und dem Patienten wurden dafür **Basenpulver (1/0/1)**, **Thunbergia laurifolia (1/0/1)** für die Leber, **Schwarzkümmelöl**, für die Haut, und **Punica granatum (1/1/1)** aufgrund des PSA-Werts verschrieben.

Innerhalb eines Monats verbesserte sich das Wohlbefinden des Patienten erheblich. Er bezeichnete seinen Allgemeinzustand als ausgezeichnet, berichtete von gelegentlichem Kribbeln in den Fingern, keiner Müdigkeit mehr, gesteigerter Lebenslust und zurückgekehrtem Antrieb.

Thunbergia laurifolia wurde auf eine Anwendung am Abend reduziert, **Schwarzkümmelöl** wurde zweimal täglich und **Punica granatum** wurde dreimal täglich eingenommen. Eine erneute Laborkontrolle zeigte, dass der PSA-Wert von 10 auf 2,99 gesunken war, und dies innerhalb von drei Monaten.

Aufgrund der erfreulichen Reduzierung des PSA-Werts entschieden sich die Urologen strategisch abzuwarten und keine sofortige Biopsie vorzunehmen.

Drei Monate später wurde erneut eine Laborkontrolle durchgeführt. Der PSA-Wert blieb stabil, jedoch wurde ein Vitamin-D-Mangel festgestellt, der durch die Gabe von **Vitamin D3** für zwei Monate ausgeglichen wurde. Der Patient fühlt sich weiterhin wohl.



Punica granatum bei Erschöpfung und Diabetes

Der Patientin wurden **Punica granatum** zur Stärkung, Bernstein, um neue Wege gehen zu können, und Lindenknospen gegen die Trauer verschrieben.

Obwohl ihr Allgemeinzustand sich verbessert hat, hatte sie das Ziel, ihren Blutzuckerspiegel zu regulieren. Bei einem Labortest wurde ein Langzeitzuckerwert von 6,1 festgestellt.

Die Patientin änderte nichts außer der Einnahme von **Cinnamomum verum (1/0/1)** und **Curcuma longa (1/0/1)**.

Drei Monate später zeigte der Langzeitzucker einen Rückgang auf 5,7.

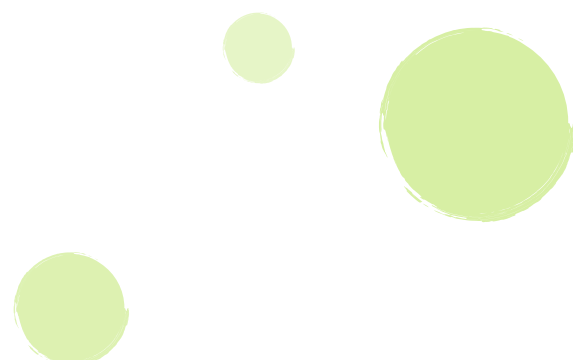


Punica granatum ohne Maltodextrin

Wir als Nahrungsergänzungsmittelhersteller verzichten bewusst auf Maltodextrin und setzen stattdessen Cellulose in unseren Produkten ein.

Cellulose ist ein pflanzlicher Ballaststoff, der eine Vielzahl von positiven Effekten auf den menschlichen Organismus haben kann. Wir haben uns für Cellulose entschieden, um eine qualitativ hochwertige und gut verträgliche Alternative zu bieten.

Vitalsee Punica granatum ist eine Monosubstanz und keine Rezeptur. Das bedeutet, dass es sich hierbei um **reinen Punica granatum Extrakt** handelt, ohne weitere Zusatzstoffe wie Maltodextrin!





Punica granatum unterstützend bei Nykturie

Bei **Nykturie** könnte es sich um ein paar Themen handeln, die ineinander übergehen können:

1. Herzinsuffizienz/Herzschwäche vor allem bei älteren Menschen:

wenn das Herz schwächer wird, kann es zu Nykturie kommen, da kann unterstützend **Weissdorn 1-1-1** und/oder **Punica granatum 1-1-1** helfen.

2. Zu viel Flüssigkeit im Körper, oft mit Bluthochdruck (aHT):

wenn der Körper Wasser einlagert, kann **Orthosiphon aristatus 2-0-0** beim Entwässern helfen.

3. Blasenentzündung oder interstitielle Zystitis (Reizblase):

Bei entzündlicher oder chronisch gereizter Blase können **Curuma longa 1-1-1**, **Boswellia serrata 1-1-1** und **D-Mannose 0-0-1** Linderungen bringen.

4. Reizblase durch Nervenprobleme (neurogen):

wenn die Blase durch Nervenreize überaktiv ist, kann **Punica granatum 1-1-1** (Spitze auch beim Mann bei Prostatitis), **PEA 0-0-2** und **Mammutbaum 0-0-20** helfen.



Herz Fall nach PFO-Verschluss: Reaktionsstarre, Stufenkonzept

- Vorgeschichte: akute kardiale Krise (Tachykardie/Kammerflimmern, Lungenödem, Not-OP); seither HFrEF ~40%, Episoden oft nur über Pulsuhr erkannt; Schonung ohne Besserung.
- Hypothese: Reizleitungsstörung durch Fremdkörper/Narben; Dissoziation der Körperwahrnehmung; Stress-/Burnout-Dysregulation (Cortisol/Serotonin prüfen).
- Stufenplan: zuerst Reaktions-/Therapiestarre lösen (Aloe, Maca, Granatapfel; Aufklärung zu möglichen Erstverschlechterungen), dann herzmuskelstärkende Maßnahmen (Weißdorn, Granatapfel, Coenzym Q10, Magnesium; Verhältnis Weißdorn:Granatapfel 1:1).
- Monitoring: BNP/NT-proBNP und HRV regelmäßig; bei fehlender Besserung langfristig Transplantationsabklärung; später ggf. Herzmuskeltraining.